



Michael H. Brauer/  
Klaus-Dieter  
Steffen/  
Sven Biermann/  
Andreas H. Schuler

## Compliance Intelligence – Praxisorientierte Lösungsansätze für die risikobewusste Unternehmensführung

Schäffer-Poeschel  
Stuttgart 2009  
161 Seiten, 49,95 €  
ISBN: 978-3-7910-2877-4

Compliance, der englische Begriff für die Übereinstimmung von unternehmerischem Handeln mit Gesetzen und Richtlinien, ist mehr als eine Pflicht, sie bietet auch Chancen. Dies gilt besonders dann, wenn bewährte Prüfmethode mit den Möglichkeiten zuverlässiger Informationstechnologie kombiniert werden. Diese Überzeugungen sollen dem Leser dieses Buches in zehn Kapiteln erläutert und näher gebracht werden.

Die Autoren geben einleitend einen Überblick über die generellen Entwicklungen in der Wirtschaftswelt (Kapitel 1) und ziehen dabei Rückschlüsse darauf, wie die Beziehung zwischen Risiko und Chance im Hinblick auf ein verantwortungsvolles Management zu gestalten ist (Kapitel 2). Dabei werden die Begriffe Corporate Governance, Compliance und Risikomanagement erklärt und gleichzeitig darauf eingegangen, wie diese untereinander in Verbindung stehen.

Im 3. Kapitel werden die Grundlagen interner Kontrollsysteme besprochen. Dabei werden insbesondere die aktuellen Herausforderungen, wie die steigenden regulatorischen Anforderungen, die wachsende Datenflut und die oft mangelhafte Datenqualität hervorgehoben. Zugleich wird geschildert, wie durch Kontrollen diesen Hindernissen begegnet werden kann und welche positiven Effekte der Einsatz von Informationstechnologie mit sich bringt. Diese sehen die Autoren bei der Datengewinnung und -verarbeitung sowie der Bereitstellung von Informationen.

Kapitel 4 widmet sich dem Nutzen von auf Informationstechnologie basierenden Kontrollaktivitäten – Compliance Intelligence. Eindeutige Vorteile gegenüber herkömmlichen manuellen Kontrollen sehen die Autoren in der generellen Automatisierung und den damit entstehenden Möglichkeiten, z. B. der Identifizierung von Prozessunregelmäßigkeiten und der Erhebung zusätzlicher Prozessinformationen. Einhergehend mit den geschilderten Vorteilen der automatisierten Kontrolle werden die Überwachung von Geschäftsprozessen, die Identifikation von Kostensenkungspotenzialen und als direkte Folge eine verbesserte Unternehmensbewertung als konkrete Wertbeiträge von Compliance Intelligence zum Unternehmenserfolg gesehen.

Die tatsächliche Umsetzung des Compliance Intelligence-Ansatzes ist Gegenstand des fünften Kapitels. Vorgestellt werden die aufeinander aufbauenden Schritte: Analyse von Geschäftsprozessen, Identifikation von Kernrisiken, Aufbau einer Kontrollstrategie und die Anpassung an lokale Spezifika. Dieser Ablauf soll sicherstellen, dass der Compliance Intelligence-Ansatz sowohl die präventive (vorbeugende) Kontrolle als auch die detektivische (aufdeckende) Kontrolle enthält. Die Kapitel 6 bis 8 befassen sich mit den Wirkungsebenen von Compliance Intelligence.

Kapitel 6 nimmt sich den Berechtigungen von einzelnen Mitarbeitern an und wie diese, konform dem Compliance Intelligence-Ansatz, eingerichtet und hinterlegt werden können. Dabei werden insbesondere den Punkten der Funktions- und Aufgabentrennung (Segregation of Duties) sowie der allgemeinen Benutzerverwaltung Aufmerksamkeit geschenkt.

Kapitel 7 beschäftigt sich mit Aktionen im täglichen Arbeitsablauf. Dazu wird die Idee des Continuous Controls Monitoring vorgestellt. Gemeint ist damit die Ordnungsmäßigkeit von Geschäftstransaktionen und der dazu hinterlegten Stammdaten kontinuierlich auf ihre Richtigkeit zu überprüfen.

Kapitel 8 stellt die letzte der drei Wirkungsebenen vor, die Applikationen. Die häufig sehr heterogene Applikationslandschaft von Unternehmen, die sich von komplexen ERP-Systemen bis hin zu Textverarbeitungs- und E-Mail-Programmen erstreckt, muss bei der Umsetzung von automatisierten Kontrollen entsprechend berücksichtigt werden. Um dies zu garantieren, wird das Konzept der Preventive Application Controls (PACs) vorgestellt. Um deren Umsetzung sicher zu stellen, im Sinne einer „Kontrolle der Kontrolle“, verwei-

sen die Autoren auf PAC-Monitore, die eine unternehmensweite Übersicht hinsichtlich des Einsatzes von PACs leisten sollen.

Welche Dinge in der Praxis bei der Einführung von Compliance Intelligence zu beachten sind wird in Kapitel 9 besprochen. Dabei werden Akzente insbesondere auf die Themen Kommunikation und Rollout, Schaffung von Transparenz und den Übergang vom Projektstatus zum operativen Betrieb gelegt.

Das abschließende Kapitel 10 stellt zusammenfassend dar, welche Kosten und welcher potenzielle Nutzen mit der Einführung von Compliance Intelligence verbunden sind. Dabei wird in der Gegenüberstellung darauf geachtet, nicht nur das Projekt, sondern auch den anschließenden kontinuierlichen Betrieb in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Das Buch ist mit 161 Seiten kompakt, besitzt eine klare, einfache Struktur und einige veranschaulichende Beispiele. Es bietet dabei eine gute Einführung in die Thematik der automatisierten Kontrolle in Unternehmen. Das durchgängig von Praktikern geschriebene Buch ist angenehm zu lesen, als Nachschlagewerk ist es hingegen weniger geeignet. Die Zielgruppe ist damit ebenfalls klar umrissen. Manager verschiedener Führungsebenen und Abteilungen, Mitglieder des Prüfungsausschusses und der internen Revision, Wirtschaftsprüfer sowie Compliance Officer finden mit diesem Buch eine Möglichkeit, die eigenen Überlegungen zur Einführung von automatisierten Kontrollen zu strukturieren.

*Fazit:* Ein Buch von Praktikern für Praktiker.

**Fabian Kleinschmit,**  
Vallendar